



WBFB

Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Jüthornstraße 33 • D-22043 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax: (040) 68 72 04
office@wbfb-medien.de • www.wbfb-medien.de

Verleihnummer der Bildstelle

Unterrichtsblatt zu der didaktischen DVD

Kairo - Ein Leben auf den Dächern

Folgen der Verstädterung



**Unterrichtsfilm, ca. 15 Minuten,
Filmsequenzen, umfangreiches Zusatzmaterial und Arbeitsblätter**

Adressatengruppen

Alle Schulen ab 7. Schuljahr,
Jugend- und Erwachsenenbildung

Unterrichtsfächer

Erdkunde, Weltkunde,
Wirtschaft/Politik

Kurzbeschreibung des Films

Kairos Wohnungsknappheit ist eine Folge der Verstädterung und unübersehbar. Etwa hunderttausend Menschen leben auf den Flachdächern mehrstöckiger Wohnhäuser. Eine Großfamilie wird vorgestellt; die älteren Mitglieder sind in der Hoffnung auf ein besseres Leben vom Land zugewandert, die jüngeren bereits in Kairo geboren. Der beschränkte Raum zwingt alle, in enger Gemeinschaft zu leben. Die Frauen kochen in der gemeinsamen Küche, unter freiem Himmel nähen sie in Heimarbeit Pantoffeln. Der Taxifahrer teilt sich den kleinen Schlafrum mit seinem Bruder, die Studentin lernt in ihrer armseligen Hütte, der Hausmeister kümmert sich neben seiner Arbeit um die Dachgemeinschaft. Alle Bewohner haben Wünsche, aber auch Ängste.

Didaktische Absicht

Die Schülerinnen und Schüler lernen die Folgen der Überbevölkerung einer Millionenstadt kennen. Sie erfahren, dass die Wohnungsknappheit ärmere Bevölkerungsschichten zwingt, auch die Flachdächer als Wohnraum zu nutzen, wenn das Geld für eine richtige Wohnung fehlt. Sie nehmen am Leben der Dachbewohner teil, sehen, wie sie wohnen, arbeiten, sich versorgen und welche Hoffnungen sie haben. Ihnen wird aber auch bewusst, mit welchen Nöten und Sorgen die Dachbewohner zu kämpfen haben und dass es für die meisten von ihnen kaum einen Ausweg aus ihrer Lebenssituation gibt.

Verleih in Deutschland: WBFB-Unterrichtsmedien können bei den Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

Verleih in Österreich: WBFB-Unterrichtsmedien können bei den Landesbildstellen, Landesschulmedienstellen sowie Bildungsinstituten entliehen werden.

Weitere Verleihstellen in der Schweiz, in Liechtenstein und Südtirol.

Inhaltsverzeichnis

• Hilfe für den Benutzer	S. 2	• Arbeitsblatt: Ergänze den Filmtext ...	S. 10
• Informationen zum Unterrichtsplaner der WBF-DVD Premium	S. 3	• Lösung zum Arbeitsblatt	S. 11
• Struktur der WBF-DVD	S. 4	• Übersicht über die Materialien	S. 12
• Unterrichtliche Rahmenbedingungen	S. 5	• Didaktische Merkmale der WBF-DVD	S. 14
• Inhalt und Aufbau des Films	S. 5	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD	S. 14
• Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms	S. 6	• Vorschlag für eine Unterrichtseinheit mit den DVD-Materialien	S. 15
• Mögliches Tafelbild	S. 9	• Kopiervorlage: Beobachtungs- und Arbeitsaufträge zum Unterrichtsfilm	S. 16

Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD Premium besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

DVD-Video-Teil

Legen Sie die DVD in Ihren DVD-Player, wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet.

Film starten: Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

Schwerpunkte: Der WBF-Unterrichtsfilm ist in drei Filmsequenzen (= Schwerpunkte) unterteilt. Jeder Sequenz sind Problemstellungen zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden können. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert (siehe S. 4 und 12 - 13).

DVD-ROM-Teil

Legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk Ihres PC, wird - in Abhängigkeit von den Systemeinstellungen Ihres Rechners - automatisch der DVD-ROM-Teil geladen. Für den Wechsel zum DVD-Video-Teil starten Sie Ihre DVD-Software.

Der Aufbau des DVD-ROM-Teils entspricht dem des DVD-Video-Teils. Auch der Unterrichtsfilm und die Filmsequenzen sind direkt vom DVD-ROM-Teil abspielbar. Wie bisher bietet der DVD-ROM-Teil weiterführende Materialien.

Die Menüleiste im unteren Bildteil ist auf allen Menüebenen vorhanden und ermöglicht ein einfaches und komfortables Navigieren.

Arbeitsaufträge: Zu fast allen Materialien werden Arbeitsaufträge angeboten. Sie können als PDF-Datei oder als Word-Datei ausgedruckt werden.

Der Unterrichtsplaner ermöglicht den komfortablen Einsatz eines individuellen Unterrichtskonzepts. Die gewünschten Arbeitsmaterialien können im Vorwege zusammengestellt, deren Abfolge kann bestimmt und gespeichert werden. Im Unterricht lassen sich dann die Materialien schnell in der gewünschten Reihenfolge abrufen.

Suche: Über die Eingabe der entsprechenden dreistelligen Ziffer gelangen Sie direkt zu dem gewünschten Material.

Übersicht Materialien: Hier finden Sie alle Materialien zum Ausdrucken im Überblick.

Internet-Links: Hier finden Sie Links mit weiterführenden Informationen zum Thema.

Das Unterrichtsblatt mit Anregungen für den Unterricht kann entweder als PDF-Datei oder als Word-Datei ausgedruckt werden.

Ausdruck: Alle Materialien (Fotos, Texte, Schaubilder, Arbeitsblätter usw.) können als PDF-Datei ausgedruckt werden (die Texte auch als Word-Datei).

Informationen zum Unterrichtsplaner der WBF-DVD Premium

Der Unterrichtsplaner erleichtert der Lehrkraft den Einsatz der DVD-Materialien während des Unterrichts. Er ermöglicht ein schnelles und einfaches Abrufen von zuvor ausgewählten Arbeitsmaterialien. Individuell erstellte Unterrichtskonzepte lassen sich so optimal und sehr komfortabel umsetzen.

Vor dem Unterricht: Sie können die gewünschten Arbeitsmaterialien auf zwei unterschiedlichen Wegen zusammenstellen.



a) Alle WBF-Materialien verfügen über den Button „In den Unterrichtsplaner“. Klicken Sie den Button an, wird das Material in den Unterrichtsplaner aufgenommen. Filmsequenzen können über den entsprechenden Button in der Menüleiste hinzugefügt werden. Anschließend ist ein direkter Wechsel in den Unterrichtsplaner möglich.

Titel der WBF-DVD		Ihre Materialauswahl			
1.	Schwerpunkt				
1.1	Problemstellung				
	1.1.1 WBF-Material 1	1.		1.1.1 WBF-Material 1	
		2.		1.1.2 WBF-Material 2	

b) Den Unterrichtsplaner können Sie über das Hauptmenü oder die Menüleiste öffnen. Der Aufbau des Unterrichtsplaners entspricht der bekannten Menüführung. In der linken Spalte erreichen Sie die gewünschten Materialien über den Pfad „Schwerpunkte/Problemstellungen/Materialien“. Über einfaches Anklicken des Pfeil- bzw. Titelfeldes wird das Material ausgewählt. In der rechten Spalte erscheint dann Ihre individuelle Materialauswahl.

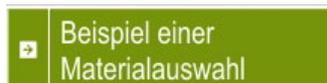
Ordnen der Materialien: In „Ihre Materialauswahl“ können Sie die Reihenfolge bestimmen, in der Sie später Ihre Materialien vorführen möchten. Klicken Sie hierfür auf das Pfeilfeld. Ein Klick auf den Papierkorb löscht das Material aus dem Verzeichnis. Möchten Sie die ausgewählten Materialien noch einmal anschauen, können Sie diese jederzeit über die „Suche“ aufrufen.

Speichern in „Ihre Materialauswahl“: Die Auswahl Ihrer Materialien können Sie über das Feld „Speichern“ auf einem beliebigen Datenträger (Festplatte, Diskette, CD-ROM oder USB-Stick) sichern und zu einem späteren Zeitpunkt im Unterricht wieder aufrufen. (Wichtig: Gespeichert wird das Verzeichnis, die Materialien selbst werden nicht gespeichert.)

Während des Unterrichts:



Im Unterrichtsplaner können Sie über das Feld „Öffnen“ Ihre Materialauswahl wieder aufrufen. Die Materialien werden automatisch in „Ihre Materialauswahl“ angezeigt und können über „Start“ in der gewünschten Reihenfolge abgerufen werden.



Beispiel einer Materialauswahl:

Hier können Sie einen Vorschlag des WBF abrufen.

Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:

Windows 98/XP/2000, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

Struktur der WBF-DVD

Unterrichtsfilm: Kairo - Ein Leben auf den Dächern Folgen der Verstädterung	
1. Schwerpunkt: Wohnen in der Metropole Ägyptens	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (6:00 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 12)	
1.1	Wie hat sich Kairos Bevölkerung entwickelt?
1.2	Wo wohnen die Menschen in der Stadt?
2. Schwerpunkt: Arbeiten und sich versorgen	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (4:10 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 12/13)	
2.1	Warum ziehen die Menschen nach Kairo?
2.2	Wie versorgen sich die Menschen?
3. Schwerpunkt: Perspektiven	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (4:30 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 13)	
3.1	Welche Zukunftsaussichten haben die Menschen?
3.2	Wie wird sich die Stadt weiterentwickeln?

Die Filmsequenzen wurden nach didaktischen Gesichtspunkten zusammengestellt; dabei ergaben sich leichte Abweichungen zum Ablauf des gesamten Unterrichtsfilms.

Unterrichtliche Rahmenbedingungen

Für das zunehmende Wachstum der Städte in der Dritten Welt liefert Kairo als größte Stadt Afrikas ein gutes Beispiel. Die Auswirkungen von Push- und Pull-Faktoren, von Überbevölkerung und überlasteter Infrastruktur lassen sich am Leben der Dachbewohner emotional nachvollziehen, da eine persönliche Identifikation mit den Betroffenen erfolgt. Grundbegriffe wie Bevölkerungswachstum, Geburten- und Sterberate, Städtewachstum, Push- und Pull-Faktoren, Slums, informelle Siedlungen, Tragfähigkeit und Infrastruktur sollten vorab geklärt werden. Die topografische Einordnung Kairo mithilfe von Atlas und Wandkarte erleichtert das Verständnis der Raumprobleme.

Inhalt und Aufbau des Films

Einstieg. Dichter Autoverkehr und viele Menschen versetzen den Betrachter in den Stadtkern Kairo und zeigen damit den Handlungsrahmen des Unterrichtsfilms.

Problematisierung und Leitfrage 1. Wo wohnen die Menschen?

Information 1. Eine gepflegte Altbauwohnung steht im Kontrast zu heruntergekommenen informellen Wohnvierteln, in denen sich der Müll auf den Straßen häuft. Am Stadtrand erstrecken sich neue, aber leere Wohnblocks, die häufig nur als Spekulationsobjekte dienen.

Problematisierung und Leitfrage 2. Wo ist also noch Platz zum Leben in Kairo?

Information 2. Auf dem Flachdach eines Wohnhauses existiert eine Dachsiedlung, in der Menschen auf engem Raum leben. Die in einem Verschlag gehaltenen Ziegen erwecken eher den Eindruck einer Dorfstraße als den großstädtischen Lebens.

Information 3. Der Hausmeister des Wohnhauses verrichtet verschiedene Tätigkeiten, wird aber von den Hausbewohnern kaum beachtet. Seine zweite Aufgabe besteht darin, sich um die Dachbewohner zu kümmern, denn er lebt ebenfalls in der Dachsiedlung. Vorgestellt werden seine Frau sowie die beiden erwachsenen Söhne und die Tochter.

Weiterführung 1. Drei Frauen nähen in Heimarbeit Pantoffeln, um das Haushaltsbudget aufzubessern. Ihre Unterhaltung kreist um den Goldschmuck, den Sherifs Verlobte als Anzahlung für eine neue Wohnung verkauft hat. Sherif ist Taxifahrer, verdient aber nicht genug, um die Miete für eine Wohnung bezahlen zu können.

Information 4. Rabab, eine Dachbewohnerin, kauft auf dem Basar Lebensmittel ein. Mit den Händlern feilscht sie um den Preis - eine typische Situation auf dem traditionellen Basar.

Weiterführung 2. Die auf dem Basar gekauften Lebensmittel werden in der gemeinsamen Küche zubereitet. Wie es früher auch im Dorf üblich war, findet mit der Großfamilie in der benachbarten Dachsiedlung ein Festessen statt.

Vertiefung 1. Sherif, der Taxifahrer, kehrt während der Nachtschicht kurz in einem Kaffeehaus ein. Er erläutert, weshalb er die Dachsiedlung verlassen muss, aber seine Wohnumgebung eigentlich nicht missen möchte.

Vertiefung 2. Alal, die Studentin, lernt für ihr Examen. Sie hofft auf einen sozialen Aufstieg aus der ärmlichen Situation der Dachbewohner.

Vertiefung 3. Duaa, die Tochter des Hausmeisters, fühlt sich in der Dachsiedlung von allen Seiten beobachtet. Sie wünscht einen Raum, wo sie tun kann, was sie will.

Vertiefung 4. Saleh, der Hausmeister, erinnert sich an die Zeit, als er nach Kairo kam. Da ihm die neue Zeit missfällt, möchte er in sein Dorf zurückkehren.

Ausblick und weiterführende Leitfrage. 100 000 Menschen leben auf Kairo Dächern. Wie können die Folgen der Überbevölkerung anders gelöst werden?

Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms

Vorarbeit der Lehrkraft	Die Sichtung des Films vor Unterrichtsbeginn ist unerlässlich. Die Beobachtungs- und Arbeitsaufträge sollten vorher kopiert werden. Alternativ können sie diktiert werden (zeitraubend!).
Methodisch-didaktische Vorüberlegungen	Für die Erarbeitung bieten sich zwei Möglichkeiten an: a) Die Lehrkraft setzt den Film ein, ohne das Thema vorher bekannt zu geben. Der Vorteil besteht darin, dass bei den Schülerinnen und Schülern ein hoher Motivationsgrad entsteht. Von Nachteil ist, dass vorab keine topografische Orientierung erfolgt. b) Der Film wird nach einer kurzen Vorbereitungsphase eingesetzt. Als Einstieg können aktuelle Ereignisse in Megastädten der Dritten Welt dienen. Möglich ist auch eine kurze Umfrage zur Wohnsituation der Schülerinnen und Schüler (Mietwohnung, Einfamilienhaus, Zahl der Zimmer, eigenes Kinderzimmer). Nachdem die Lehrkraft das Thema der Stunde bekannt gegeben hat, orientieren sich die Schülerinnen und Schüler an der Wandkarte und/oder im Atlas über die räumliche Lage von Kairo.
Verteilung der Beobachtungs- und Arbeitsaufträge	Die Lehrkraft teilt die Klasse in Gruppen ein und verteilt die Beobachtungsaufträge für die Filmbetrachtung (Kopiervorlage S. 16). Die Aufträge können auch für die Gruppen-, Partner- oder Einzelarbeit gegliedert oder zusammengefasst werden. Sie sind zugleich Arbeitsaufträge für die Auswertung nach der Filmbetrachtung.
Filmvorführung	Die Lerngruppen sehen sich den Film an, ohne mitzuschreiben. Die Lehrkraft achtet darauf, dass nicht „heimlich“ mitgeschrieben wird.
Auswertung	Die Klasse äußert sich spontan zu dem Unterrichtsfilm. Gut geeignet ist die Lehrerfrage, welche Filmsequenz am besten gefallen hat. Sie erfordert bereits eine einfache Begründung. Die Lehrkraft klärt Begriffe und Zusammenhänge, die einzelnen Schülerinnen und Schülern nicht deutlich wurden. Die Lerngruppen bearbeiten anschließend die Arbeitsaufträge und werden dabei von der Lehrkraft unterstützt.
Sicherung	Die Gruppensprecher tragen die Ergebnisse vor. Die Lehrkraft fasst die Auswertungen an der Tafel oder auf der Folie zusammen (mögliches Tafelbild S. 9). Die Schülerinnen und Schüler formulieren einen Merksatz und übertragen das Tafelbild in das Arbeitsheft.
Lernerfolgskontrolle	Die Lehrkraft verteilt das Arbeitsblatt (s. S. 10) für die Bearbeitung in der Unterrichtsstunde oder als Hausaufgabe. Hinweis: Die DVD-Materialien enthalten weitere Arbeitsblätter.
Transfer	In einer weiterführenden Unterrichtsphase können staatliche Lösungsansätze zur Überwindung der Raumenge thematisiert werden. Ähnliche Entwicklungen (z. B. wie in Mexico-Stadt oder Mumbai) bieten sich zum Vergleich an.

► Anregungen zur Arbeit mit der gesamten WBF-DVD siehe Seiten 14-15

Arbeitsaufträge und mögliche Schülerantworten

Abhängig von der Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler (Erfahrung mit Gruppenarbeit) und der Sachkompetenz können die Arbeitsaufträge auch geschlossen an den Klassenverband verteilt werden.

Erste Lerngruppe: Wohnen in der Millionen-Metropole Kairo

1. Erläutere, warum Wohnungen in der Altstadt so begehrt sind.

⇒ Sie liegen zentral, sind aber meistens nur mit Beziehungen zu bekommen.

2. Beschreibe die Wohngebiete, in denen die Stadt Abhilfe schaffen müsste.

⇒ Es sind ärmere und heruntergekommene Wohnviertel (informelle Wohngebiete). Müll liegt auf der Straße und wird von Ziegen durchwühlt. Die Stadt müsste eine geregelte Müllabfuhr organisieren.

3. Stelle fest, wo neue Wohngebiete entstehen. Was ist das Besondere daran?

⇒ Am Stadtrand ziehen sich neue Wohnblocks entlang. Sie stehen häufig leer, weil sie nur Spekulationsobjekte sind, d. h. die Bauunternehmer warten wegen der steigenden Baulandpreise auf höhere Einnahmen.

4. Erkläre, wie die Architekten die Nutzung der flachen Dächer geplant haben.

⇒ Die Flachdächer waren ursprünglich nur für die Wohnung des Hauswarts und seiner Familie gedacht.

5. Beschreibe die Wohnverhältnisse auf dem Dach.

⇒ Der Platz ist sehr beengt. Die Gebäude bestehen zum Teil aus einfachen Hütten. Nur Familien haben einen eigenen Wohnraum. In einem Zimmer lebt ein Ehepaar mit zwei Kindern. Für Männer stehen einzelne Betten unter freiem Himmel. Auf dem Dach leben auch Katzen und Ziegen. Vieles erinnert an ein Leben auf dem Dorf.

6. Nenne die Probleme, die die beiden Söhne des Hausmeisters haben.

⇒ Beide sind verlobt und suchen eine Wohnung. Wenn sie heiraten wollen, müssen sie ausziehen. In der Dachsiedlung ist kein Platz für weitere Familien.

7. Beschreibe das Verhältnis der Dachgemeinschaft zur Großfamilie, die nebenan auf dem Dach wohnt.

⇒ Die Dachgemeinschaft hält zusammen, wie es sonst nur im Dorf üblich ist. Wenn jemand wie Rabab ein Schnäppchen gemacht hat, nimmt die gesamte Dachgemeinschaft daran teil. In diesem Fall ist es ein gemeinsames Essen.

Zweite Lerngruppe: Arbeiten und sich versorgen

1. Beschreibe die Hauptaufgabe von Saleh Soleyman.

⇒ Er ist Hausmeister und erledigt die täglich anfallenden Arbeiten in dem Wohnhaus. Zugleich ist er Ansprechpartner für Menschen, die ihn um Rat fragen.

2. Der Taxifahrer verdient sehr wenig. Bewerte seine Idee, wie er Geld für eine Wohnung auftreibt.

⇒ Er hat seiner Verlobten geraten, ihren Goldschmuck zu verkaufen. Für mitteleuropäische Verhältnisse ist das ungewöhnlich.

3. Beschreibe, was die Frauen in der Dachsiedlung gemeinsam in Heimarbeit erstellen. Was verdienen sie dabei?

⇒ Die Frauen nähen in Heimarbeit Pantoffeln. Für fünfzig Stück erhalten sie umgerechnet 2 Euro.

4. Erläutere, wer innerhalb der Dachgemeinschaft für den Einkauf von Lebensmitteln zuständig ist.

⇒ Rabab kauft auf dem Basar für die Dachgemeinschaft ein. Sie weiß, dass das vorhandene Geld wieder nicht reichen wird. Aber sie liebt es, mit den Händlern um den Preis zu feilschen.

5. Zeige Situationen auf, in denen sich die Dachbewohner zurückgesetzt fühlen.

⇒ Sie dürfen die Haupttreppe nicht benutzen. Einige Hausbewohner beachten den Hausmeister nicht.

Dritte Lerngruppe: Perspektiven

1. Sherif, der Taxifahrer, äußert sich über sein Leben auf dem Dach. Was bewegt ihn besonders?

⇒ Er möchte auf dem Dach wohnen bleiben. Denn es liegt mitten im Zentrum der Stadt - mit Geschäften, mit Kinos, Cafés und mit seinen Freunden. Aber für ihn und seine Verlobte ist kein Platz in der Dachsiedlung. Er befürchtet, dass all seine Wünsche nur Träume bleiben.

2. Alal ist Studentin. Wie schätzt sie ihre eigenen Zukunftsaussichten und die der meisten Dachbewohner ein?

⇒ Sie meint, dass Dachbewohner nur geringe Möglichkeiten haben, ihr Leben anders zu gestalten. Sie selbst möchte aus dem Teufelskreis ausbrechen. Die gelernte Fremdsprache - Russisch - könnte ihr nach Abschluss ihres Studiums eine Arbeitsstelle ermöglichen.

3. Duaa ist die Tochter des Hausmeisters. Welche Wünsche hat sie und wie stellt sie sich ihre Zukunft vor?

⇒ Sie möchte heiraten und so schnell wie möglich die Dachsiedlung verlassen. Sie fühlt sich von allen beobachtet und wünscht sich einen Raum für sich allein, wo sie endlich tun und lassen kann, was sie will.

4. Saleh, der Hausmeister, blickt auf sein Leben zurück. Fasse seine Gedanken zusammen.

⇒ Er hat es nicht bereut, als junger Mann in die Millionenstadt gekommen zu sein. Für ihn war Kairo mehr ein Traum, er hat die Stadt damals sehr geliebt. Die heutige Zeit empfindet er als zu unpersönlich, weil in der Stadt keiner dem anderen hilft. Er möchte am liebsten in sein Dorf zurückkehren und sich dort eines Tages ein eigenes Haus bauen.

5. Die Dachbewohner sind bei Hausbesitzern und Hausbewohnern nicht beliebt. Diskutiert den Vorschlag, die Dachsiedlungen zu räumen.

⇒ Die Dachbewohner gehören zu den ärmeren Bevölkerungsschichten (Ausnahme sind einige wenige Angehörige der Mittelschicht). Viele von ihnen würden ausziehen, wenn sie Geld für eine Wohnung hätten. Eine Räumung käme einer Vertreibung gleich und würde das Wohnungsproblem nicht lösen.

Alle Lerngruppen: Einwohner und Wohnungsknappheit

1. Nenne die heutige Einwohnerzahl Kairos.

⇒ 16 Millionen Menschen leben in Kairo, wahrscheinlich sind es aber mehr.
(Anmerkung: Die Angaben beziehen sich auf die Agglomeration. Innerhalb der Stadtgrenze lebten nach dem Zensus von 2006 „nur“ 7,5 Mio. Menschen.)

2. Vor 60 Jahren hatte Kairo vier Millionen Einwohner. Nach wie vielen Jahren hat sich die Einwohnerzahl bis heute jeweils verdoppelt?

⇒ Im Durchschnitt betrug die Verdopplungszeit 30 Jahre.

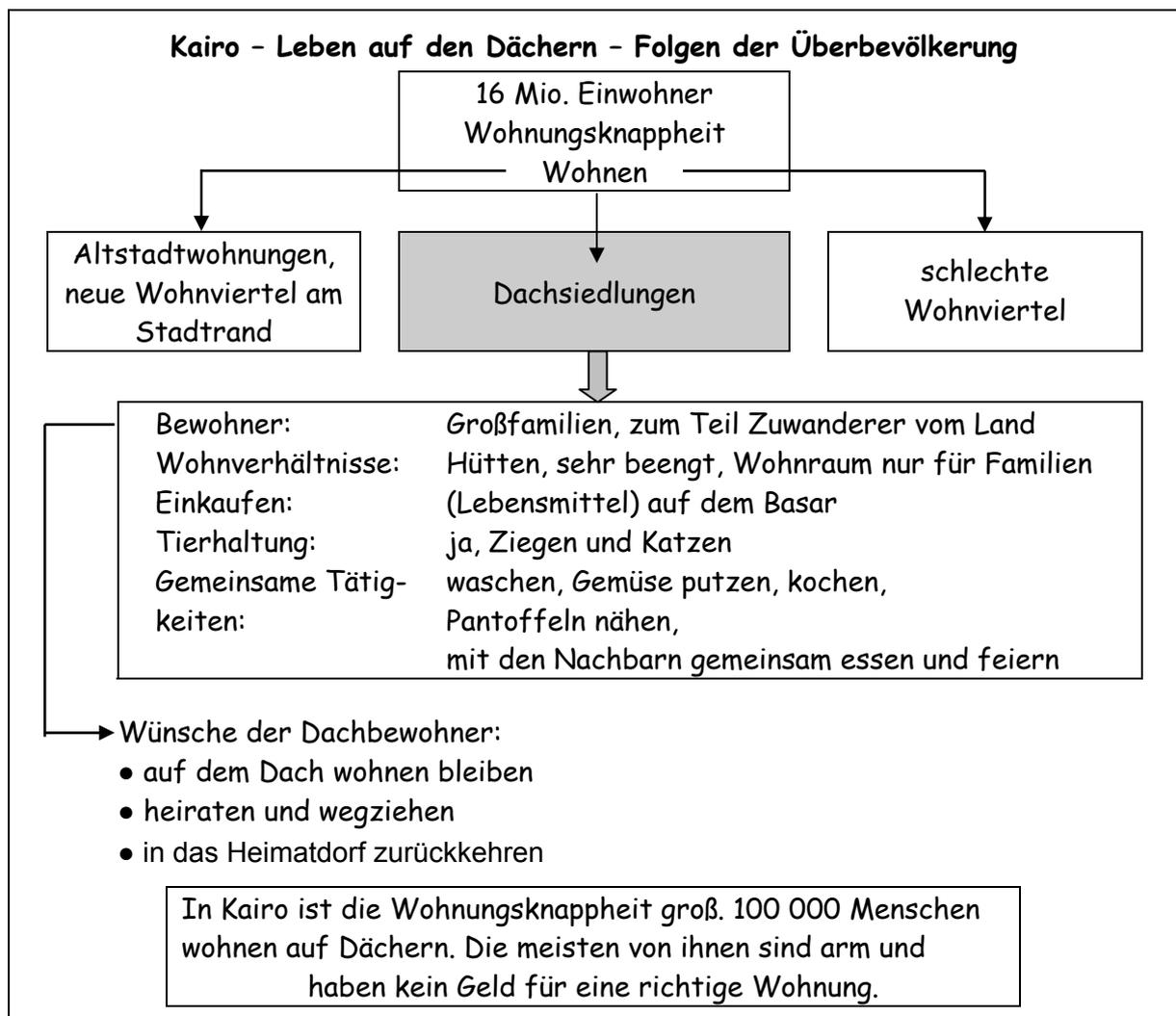
3. Erinner dich, wie viele Menschen auf Kairos Dächern wohnen.

⇒ Es sind rd. 100 000 Menschen.

4. Untersuche Möglichkeiten, die Wohnungsknappheit in Kairo zu beseitigen. Welche Flächen scheiden als Bauland aus?

⇒ Am Stadtrand entstehen neue Wohnviertel in der Wüste. Die Erschließung von weiterem Bauland im Bewässerungsland der Niloase ist nicht erlaubt.

Mögliches Tafelbild



Arbeitsblatt: Ergänze den Filmtext mit den folgenden Begriffen

Altstadt, begehrt, bezahlbare, Dächer, Dachsiedlung, Dorf, Dorfstraße, einkaufen	Familien, feilschen, Großfamilie, Hausbewohner, Hausmeister, Kairo, Küche,	nachgezogen, Schmuckverkaufs, Spekulationsobjekte, Stadttrand, Wissen
--	--	---

Wir sind in _____. Wie viele Menschen leben hier? Vor 60 Jahren waren es vier Millionen, heute sind es 16 Millionen, wahrscheinlich aber mehr. In der _____ stehen noch schöne alte Häuser. Solche Wohnungen sind sehr _____, doch in der Millionenstadt nur schwer zu bekommen. Ohne Beziehungen läuft nichts.

In der Stadt selbst ist kein Platz, aber am _____ wurden neue Wohnblocks errichtet. Häufig stehen sie leer. Denn oft sind es nur _____:

Schon bei der Planung haben die Architekten die flachen _____ für Wohnungen vorgesehen. Eigentlich sollten hier nur der _____ und andere Bedienstete wohnen. Doch das ist längst vorbei.

Saleh Soleyman macht seinen Rundgang, wie jeden Tag. Jeder Platz ist belegt. Einen größeren Raum gibt es nur für _____. Fast sieht es wie auf einer _____ aus.

Saleh kennt all ihre Nöte und Sorgen. Er kam als junger Mann nach Kairo. Aus seinem Heimatdorf sind viele _____ . Saleh sieht nach seinen beiden Söhnen. Sie sind bereits hier geboren. Bald müssen sie von hier fortziehen.

Der 27-jährige Sherif will heiraten. Aber in der _____ ist kein Platz mehr für eine weitere Familie. Auch sein älterer Bruder sucht eine _____ Wohnung für sich und seine Verlobte.

Saleh und seine Frau leben seit 44 Jah-

ren in der Dachsiedlung. In dem Altbau aus dem 19. Jahrhundert ist er der Hausmeister. Alle Mieter kennen ihn. Denn er kümmert sich um alles. Aber manche _____ beachten ihn nicht einmal.

Sherif ist Taxifahrer. Er ist schon seit dem frühen Morgen unterwegs. Aber das Geschäft läuft nicht gut. Trotz des _____ sind deshalb die Aussichten auf eine neue Wohnung schlecht.

Rabab muss für die Bewohner der Dachsiedlung _____ gehen. Sie weiß schon jetzt, dass das Geld wieder nicht reichen wird. Irgendwie genießt sie es trotzdem, die Dachwohnung für kurze Zeit zu verlassen. Spaß macht es ihr auch, mit den Händlern um den Preis zu _____.

In der Dachsiedlung putzen die Frauen gemeinsam das Gemüse. Die _____ ist für alle da. Das war früher im Dorf nicht anders. Sogar ein Wasseranschluss ist vorhanden.

Die ältere Schwägerin bestimmt, dass Rabab heute kocht. Denn es soll ein Festessen geben. Die Frauen tragen das fertige Essen nach nebenan. Hier wohnt noch eine _____. Dieses Gemeinschaftsgefühl gibt es sonst nur noch im Dorf.

Alal ist Studentin. Sie lernt Russisch. Durch _____ möchte sie ihr Leben als Dachmensch verändern.

Auch Saleh denkt über sein Leben nach. „Wenn mir noch Leben bleibt, ist es mein Traum, mir eines Tages ein Haus in meinem _____ zu bauen.“

Lösung zum Arbeitsblatt:

Ergänze den Filmtext mit den folgenden Begriffen

Wir sind in **Kairo** Wie viele Menschen leben hier? Vor 60 Jahren waren es vier Millionen, heute sind es 16 Millionen, wahrscheinlich aber mehr. In der **Altstadt** stehen noch schöne alte Häuser. Solche Wohnungen sind sehr **begeehrt**, doch in der Millionenstadt nur schwer zu bekommen. Ohne Beziehungen läuft nichts.

In der Stadt selbst ist kein Platz, aber am **Stadtrand** wurden neue Wohnblocks errichtet. Häufig stehen sie leer. Denn oft sind es nur **Spekulationsobjekte**.

Schon bei der Planung haben die Architekten die flachen **Dächer** für Wohnungen vorgesehen. Eigentlich sollten hier nur der **Hausmeister** und andere Bedienstete wohnen. Doch das ist längst vorbei.

Saleh Soleyman macht seinen Rundgang, wie jeden Tag. Jeder Platz ist belegt. Einen größeren Raum gibt es nur für **Familien**. Fast sieht es wie auf einer **Dorfstraße** aus.

Saleh kennt all ihre Nöte und Sorgen. Er kam als junger Mann nach Kairo. Aus seinem Heimatdorf sind viele **nachgezogen**. Saleh sieht nach seinen beiden Söhnen. Sie sind bereits hier geboren. Bald müssen sie von hier fortziehen.

Der 27-jährige Sherif will heiraten. Aber in der **Dachsiedlung** ist kein Platz mehr für eine weitere Familie. Auch sein älterer Bruder sucht eine **bezahlbare** Wohnung für sich und seine Verlobte.

Saleh und seine Frau leben seit 44 Jahren in der Dachsiedlung. In dem Altbau aus dem 19. Jahrhundert ist er der Haus-

meister. Alle Mieter kennen ihn. Denn er kümmert sich um alles. Aber manche **Hausbewohner** beachten ihn nicht einmal.

Sherif ist Taxifahrer. Er ist schon seit dem frühen Morgen unterwegs. Aber das Geschäft läuft nicht gut. Trotz des **Schmuckverkaufs** sind deshalb die Aussichten auf eine neue Wohnung schlecht.

Rabab muss für die Bewohner der Dachsiedlung **einkaufen** gehen. Sie weiß schon jetzt, dass das Geld wieder nicht reichen wird. Irgendwie genießt sie es trotzdem, die Dachwohnung für kurze Zeit zu verlassen. Spaß macht es ihr auch, mit den Händlern um den Preis zu **feilschen**.

In der Dachsiedlung putzen die Frauen gemeinsam das Gemüse. Die **Küche** ist für alle da. Das war früher im Dorf nicht anders. Sogar ein Wasseranschluss ist vorhanden.

Die ältere Schwägerin bestimmt, dass Rabab heute kocht. Denn es soll ein Festessen geben. Die Frauen tragen das fertige Essen nach nebenan. Hier wohnt noch eine **Großfamilie**. Dieses Gemeinschaftsgefühl gibt es sonst nur noch im Dorf.

Alal ist Studentin. Sie lernt Russisch. Durch **Wissen** möchte sie ihr Leben als Dachmensch verändern.

Auch Saleh denkt über sein Leben nach. „Wenn mir noch Leben bleibt, ist es mein Traum, mir eines Tages ein Haus in meinem **Dorf** zu bauen.“

Übersicht über die Materialien

Ziffern:	1. Schwerpunkt	1.1 Problemstellung	1.1.1 Material
Abkürzungen:	F = Filmclip	T = Text	Tt = Texttafel
	K = Karte	Sch = Schaubild	S = Statistik
	Fo = Foto	A = Arbeitsblatt	

1. Wohnen in der Metropole Ägyptens Filmsequenz (6:00 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM

1.1 Wie hat sich Kairos Bevölkerung entwickelt?

1.1.1	Filmclip: Gründe für die Landflucht (1:00)	F	DVD-Video + ROM
1.1.2	Die geografische Lage Kairos	Fo	DVD-Video + ROM
1.1.3	Bevölkerungsentwicklung in Kairo	Sch	DVD-Video + ROM
1.1.4	Anteil an der Bevölkerung Ägyptens	Sch	DVD-Video + ROM
1.1.5	Gründe für das Bevölkerungswachstum	T	DVD-Video + ROM
1.1.6	Bevölkerungsdichte im Vergleich mit Berlin	Sch	DVD-Video + ROM
1.1.7	Altersstruktur	S	DVD-Video + ROM
1.1.8	Entwicklung der Lebenserwartung	Sch	DVD-Video + ROM
1.1.9	Kindersterblichkeit	S	DVD-ROM
1.1.10	Arbeitsblatt: Bevölkerungsentwicklung in Kairo	A	DVD-ROM

1.2 Wo wohnen die Menschen in der Stadt?

1.2.1	Filmclip: Untervermietung auf dem Dach (0:50)	F	DVD-Video + ROM
1.2.2	Gebäudenutzung in Kairo	Sch	DVD-Video + ROM
1.2.3	Dorfgemeinschaften auf den Dächern Kairos (1985)	T	DVD-Video + ROM
1.2.4	Dachbewohner heute	Tt	DVD-Video + ROM
1.2.5	Räumliche Verbreitung von informellen Siedlungen	K	DVD-Video + ROM
1.2.6	Informelle Siedlungen	T	DVD-Video + ROM
1.2.7	Wohnen in der „Totenstadt“	Tt	DVD-Video + ROM
1.2.8	Eingefrorene Mieten	Tt	DVD-Video + ROM
1.2.9	Leer stehende Wohnungen trotz Wohnungsnot	Tt	DVD-ROM
1.2.10	Arbeitsblatt: Leben auf einem Dach	A	DVD-ROM
1.2.11	Arbeitsblatt: Folgen der Wohnungsknappheit	A	DVD-ROM

2. Arbeiten und sich versorgen Filmsequenz (4:10 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM

2.1 Warum ziehen die Menschen nach Kairo?

2.1.1	Beschäftigte nach Wirtschaftssektoren 2004	Sch	DVD-Video + ROM
2.1.2	Arbeitsplätze nach Art der Beschäftigung 2006	Sch	DVD-Video + ROM
2.1.3	Einkommen 2003/2004	Sch	DVD-Video + ROM
2.1.4	Push- und Pull-Faktoren	Sch	DVD-Video + ROM
2.1.5	Zuwanderer	K	DVD-Video + ROM
2.1.6	Anteil der Armen 2004	Sch	DVD-Video + ROM

2.1.7	Haushaltsgröße 2006	Sch	DVD-Video + ROM
2.1.8	Alphabetisierung 2006	Sch	DVD-Video + ROM
2.1.9	Arbeitsblatt: Erwerbsmöglichkeiten der Dachbewohner	A	DVD-ROM
2.2 Wie versorgen sich die Menschen?			
2.2.1	Stromversorgung	Sch	DVD-Video = ROM
2.2.2	Sanitäre Einrichtungen	Sch	DVD-Video = ROM
2.2.3	Wasserversorgung	Sch	DVD-Video = ROM
2.2.4	Müllprobleme in der Metropole	Tt	DVD-Video = ROM
2.2.5	Einkaufen auf einem Basar	Tt	DVD-Video = ROM
2.2.6	Wie sich eine Familie in einem Slum versorgt	T	DVD-Video + ROM
2.2.7	Shopping bis zum Umfallen	T	DVD-Video + ROM
2.2.8	Wie es sich auf Kairos Dächern lebt	T	DVD-Video + ROM
2.2.9	Arbeitsblatt: Ursachen und Folgen des Bevölkerungswachstums	A	DVD-ROM

3. Perspektiven Filmsequenz (4:30 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM			
3.1 Welche Zukunftsaussichten haben die Menschen?			
3.1.1	Filmclip: Rabab spricht über die Zukunft ihrer Tochter (1:00)	F	DVD-Video + ROM
3.1.2	Kairos Bevölkerungsentwicklung bis 2020	Sch	DVD-Video + ROM
3.1.3	Prognosen des ägyptischen Ministers für Wohnungswesen	T	DVD-Video + ROM
3.1.4	Duaa, Tochter des Hausmeisters, wünscht sich eine eigene Wohnung	Tt	DVD-Video + ROM
3.1.5	Rabab, die Dachbewohnerin, hat Angst	Tt	DVD-Video + ROM
3.1.6	Sherif, der Taxifahrer, hat Sorgen	Tt	DVD-Video + ROM
3.1.7	Alal, die Studentin, schöpft Hoffnung	Tt	DVD-Video + ROM
3.1.8	Saleh, der Hausmeister, zieht Bilanz	Tt	DVD-Video + ROM
3.1.9	Keine Wohnung - keine Hochzeit	T	DVD-ROM
3.1.10	Arbeitsblatt: Wünsche, Träume und Hoffnungen der Dachbewohner	A	DVD-ROM
3.2 Wie wird Kairo sich weiterentwickeln?			
3.2.1	Flächenwachstum der Stadt 1947 bis 2002	K	DVD-Video + ROM
3.2.2	„Kairo als Megastadt Afrikas“	T	DVD-Video + ROM
3.2.3	Entlastungsstädte für Kairo	K	DVD-Video + ROM
3.2.4	New Cairo City	T	DVD-Video + ROM
3.2.5	Sollen die Friedhöfe geräumt werden?	T	DVD-Video + ROM
3.2.6	Eine neue Hauptstadt?	T	DVD-Video + ROM
3.2.7	Die 12 größten Megacitys 2007	K	DVD-Video + ROM
3.2.8	Rangfolge der Megacitys 2007	S	DVD-Video + ROM
3.2.9	Hintergrundinformation: Perspektiven für den zentralen Suq	T	DVD-ROM
3.2.10	Arbeitsblatt: Auswirkungen des flächenhaften Wachstums	A	DVD-ROM

Didaktische Merkmale der WBF-DVD

- Die **didaktische Konzeption** ist problem- und handlungsorientiert. Sie ermöglicht entdeckendes Lernen und fördert die Sach-, Methoden- und Medienkompetenz.
- Die DVD ist in drei **Schwerpunkte** unterteilt, die der Untergliederung des Unterrichtsfilms entsprechen. Den Schwerpunkten sind **Problemstellungen** zugeordnet, die mithilfe der Materialien erarbeitet werden können.
- Die **Texte** auf dem DVD-Video-Teil sind kurz gehalten. Sie haben Aufforderungscharakter und können durch längere Texte auf dem DVD-ROM-Teil erweitert werden. Mithilfe der **Arbeitsaufträge** ist eine gezielte Texterschließung möglich.
- Das Unterrichtsmaterial umfasst zahlreiche Quellen wie Filmsequenzen, Fotos, Karten, Texttafeln, Schaubilder und Statistiken. Durch die Arbeitsaufträge mit ihrem Aufforderungscharakter haben die Lerngruppen einen besseren Zugang zu den Materialien.
- Besonderes Gewicht wurde auf die **Arbeitsblätter** gelegt. Die Vorlagen auf dem DVD-ROM-Teil können als PDF- und als Word-Datei ausgedruckt werden. Sie fördern die selbstständige und handlungsorientierte Erschließung und Bearbeitung einzelner Problemfelder in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit. Die vorgegebenen Arbeitsaufträge sind nicht verbindlich, sondern können reduziert, ergänzt oder weggelassen werden.

Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD

Vorgehensweisen

1. Möglichkeit: Nach Verteilung der Beobachtungs- und Arbeitsaufträge (S. 16) führt die Lehrkraft den Unterrichtsfilm als Einheit vor. Die Auswertung erfolgt nach den Vorschlägen auf S. 6 ff. Anschließend werden Fragen zum weiteren Verständnis und zur vertiefenden Problematisierung gesammelt. Die Zuordnung ergibt sich aus der Struktur des Unterrichtsfilms mit den drei Schwerpunkten. Die unterrichtlichen Schwerpunkte sollten im Unterrichtsgespräch mit der Klasse erörtert werden. Die Schülerinnen und Schüler werden in Gruppen eingeteilt. Für diese *Gruppenarbeit* bietet es sich an, die Materialien des **DVD-ROM-Teils** auszudrucken und den jeweiligen Schülergruppen zur freien Bearbeitung zur Verfügung zu stellen.

2. Möglichkeit: Für eine Bearbeitung im *Klassenverband* strukturiert die Lehrkraft die Materialien aus dem **DVD-Video-Teil** vor. Damit kann der Lernfortschritt dem Leistungsstand der Klasse angepasst werden. Zur Wiederholung und zur Hervorhebung bestimmter Themaspekte des Unterrichtsfilms kann die Lehrkraft die **Filmsequenzen** zu den drei Schwerpunkten der WBF-DVD einzeln anwählen.

Die **Arbeitsaufträge** (siehe Menüpunkt „Arbeitsaufträge“ auf dem DVD-ROM-Teil) erleichtern die Erschließung der Materialien.

Ergebnissicherung

Zu allen Problemstellungen werden **Arbeitsblätter** angeboten. Sie fördern die Schüleraktivität und geben den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, ihren Lernfortschritt selbst zu überprüfen.

Die im „Vorschlag für eine Unterrichtseinheit“ (S.15) aufgeführten Materialien sind im **Unterrichtsplanner** der WBF-DVD Premium (S. 3) unter „Beispiel einer Materialauswahl“ in der dort vorgegebenen Reihenfolge bereits gespeichert und abrufbar.

Vorschlag für eine Unterrichtseinheit mit den DVD-Materialien

Thema der Unterrichtseinheit: Kairo - Folgen des Bevölkerungswachstums

Thema	Sachbegriffe	Arbeitsauftrag	Methode	Material	DVD-Video	DVD-ROM
Ziel: Die Schülerinnen und Schüler sollen eine Karte beschreiben und Entwicklungen aufzeigen	Flächenwachstum der Stadt 1947 bis 2002	Beschreibe die Ausdehnung Kairos 1947 und 2002.	UG	Karte	3.2.1	3.2.1
ein Diagramm auswerten	Bevölkerungsentwicklung in Kairo	Beschreibe die Entwicklung der Bevölkerung. Nenne Gründe für die Veränderung.	UG	Statistik	1.1.3	1.1.3.
die ermittelten Gründe an Quellen überprüfen	Kindersterblichkeit Lebenserwartung Zuwanderer	Überprüfe deine Vermutungen mithilfe der Schaubilder und der Karte.	GA	Schaubild Schaubild Karte	1.1.8 2.1.5	1.1.9 1.1.8 2.1.5
den Inhalt eines Filmclips den Kenntnissen zuordnen	Gründe für die Landflucht	Gib den Inhalt des Filmclips mit eigenen Worten wieder.	StA UG	Filmclip	1.1.1	1.1.1
Text und Karteninhalt kombinieren	Informelle Siedlungen - Entstehung und Verbreitung	Erläutere die Entstehung und Verbreitung von informellen Siedlungen.	UG	Text Karte	1.2.6 1.2.5	1.2.6 1.2.5
Informationen aus einem Filmclip durch einen Text ergänzen	Dachbewohner heute, Untervermietung auf dem Dach	Stelle die Wohnungen auf Dächern in einen Zusammenhang mit dem Bevölkerungswachstum.	UG	Texttafel Filmclip	1.2.4 1.2.1	1.2.4 1.2.1
einen Text auswerten	Wie es sich auf Kairos Dächern lebt	Stelle Vor- und Nachteile einer Dachwohnung gegenüber.	StA UG	Text	2.2.8	2.2.8
eine Kartenaussage erfassen und Schlussfolgerungen formulieren	Entlastungsstädte für Kairo	Begründe die Planung und den Bau von Entlastungsstädten. Achte auf die Entfernungen.	UG	Karte	3.2.3	3.2.3
begründet zu einer Problematik Stellung nehmen	Rabab, die Dachbewohnerin, hat Angst	Versetze dich in die Lage eines Dachbewohners. Du musst die Wohnung verlassen. Was tust du?	UG		3.1.5	3.1.5
die erworbenen Kenntnisse überprüfen	Bevölkerungswachstum Ursachen und Folgen	(auf dem Arbeitsblatt)	StA HA	Arbeitsblatt		2.2.9

Kopiervorlage: Beobachtungs- und Arbeitsaufträge zum Unterrichtsfilm

Erste Lerngruppe: Wohnen in der Millionen-Metropole Kairo

1. Erläutere, warum Wohnungen in der Altstadt so begehrt sind.
2. Beschreibe die Wohngebiete, in denen die Stadt Abhilfe schaffen müsste.
3. Stelle fest, wo neue Wohngebiete entstehen. Was ist das Besondere daran?
4. Erkläre, wie die Architekten die Nutzung der flachen Dächer geplant haben.
5. Beschreibe die Wohnverhältnisse auf dem Dach.
6. Nenne die Probleme, die die beiden Söhne des Hausmeisters haben.
7. Beschreibe das Verhältnis der Dachgemeinschaft zur Großfamilie, die nebenan auf dem Dach wohnt.

Zweite Lerngruppe: Arbeiten und sich versorgen

1. Beschreibe die Hauptaufgabe von Saleh Soleyman.
2. Der Taxifahrer verdient sehr wenig. Bewerte seine Idee, wie er Geld für eine Wohnung auftreibt.
3. Beschreibe, was die Frauen in der Dachsiedlung gemeinsam in Heimarbeit erstellen. Was verdienen sie dabei?
4. Erläutere, wer innerhalb der Dachgemeinschaft für den Einkauf von Lebensmitteln zuständig ist.
5. Zeige Situationen auf, in denen sich die Dachbewohner zurückgesetzt fühlen.

Dritte Lerngruppe: Perspektiven

1. Sherif, der Taxifahrer, äußert sich über sein Leben auf dem Dach. Was bewegt ihn besonders?
2. Alal ist Studentin. Wie schätzt sie ihre eigenen Zukunftsaussichten und die der meisten Dachbewohner ein?
3. Duaa ist die Tochter des Hausmeisters. Welche Wünsche hat sie und wie stellt sie sich ihre Zukunft vor?
4. Saleh, der Hausmeister, blickt auf sein Leben zurück. Fasse seine Gedanken zusammen.
5. Die Dachbewohner sind bei Hausbesitzern und Hausbewohnern nicht beliebt. Diskutiert den Vorschlag, die Dachsiedlungen zu räumen.

Alle Lerngruppen: Einwohner und Wohnungsknappheit

1. Nenne die heutige Einwohnerzahl Kairos.
2. Vor 60 Jahren hatte Kairo vier Millionen Einwohner. Nach wie vielen Jahren hat sich die Einwohnerzahl bis heute jeweils verdoppelt?
3. Erinner dich, wie viele Menschen auf Kairos Dächern wohnen.
4. Untersuche Möglichkeiten, die Wohnungsknappheit in Kairo zu beseitigen. Welche Flächen scheiden als Bauland aus?

Gestaltung:

Peter Fischer, Oelixdorf (auch Unterrichtsblatt); Daniela Knapp, Hamburg
Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

Schnitt: Virginia von Zahn, Hamburg

Technische Realisation: Paints Multimedia, Hamburg

**Auf Anforderung erhalten Sie kostenlos die Gesamtübersicht
WBF-Medien für den Unterricht als CD-ROM
oder besuchen Sie uns im Internet - www.wbf-medien.de**

Alle Rechte vorbehalten: WBF Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung Gemeinn. GmbH